



Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,

im Februar diesen Jahres habe ich von Pater Franz Karl Banauch das Amt des Capellanus für die deutschsprachigen Mitglieder der Konfraternität übernommen. Ursprünglich wollte ich mich bei Ihnen erst mit dem nächsten Konfraternitätsrundbrief im Juni diesen Jahres melden, um mich bei Ihnen vorzustellen. Darin möchte ich auch einige Aktivitäten beschreiben, die ich von meiner Seite aus als Ihr Seelsorger aufnehmen möchte.

Eine davon ist die Wiederaufnahme aktueller Gebetsintentionen der Petrusbruderschaft und der Konfraternität. Da wir alle in der jetzigen Situation jedoch ein ganz dringliches Anliegen haben, möchte ich Ihnen bereits jetzt auf diesem Wege die erste Gebetsmeinung ans Herz legen. Es geht um die Coronakrise, durch die wir nun schon seit über einem Jahr große Einschränkungen, sowohl persönlich, als auch im öffentlichen Bereich hinnehmen müssen. Auch unsere seelsorglichen Aktivitäten sind, wie Sie vielleicht wissen, nicht mehr in demselben Umfang möglich wie zuvor, worunter sowohl wir Priester, als auch unsere Gläubigen sehr leiden. Vielerorts müssen wir uns auf Gottesdienste und Sakramentenspendung beschränken, so dass die meisten anderen für unser Glaubensleben wichtigen Aktivitäten wie Katechesen, Christkönigsjugend, Gemeindefeste, Lager, Freizeiten, Exerzitien und Wallfahrten schon seit langem nicht mehr möglich sind. Davon ist natürlich auch die Konfraternität betroffen, was mir den Start als Ihr neuer Seelsorger nicht sehr einfach macht.

Deswegen wollen wir unseren Herrn inständig darum bitten, dass die Coronakrise möglichst bald beendet sein möge und wir unseren Glauben wieder in vollem Umfang praktizieren können. Dabei vereinen wir uns mit Papst Franziskus, der die Gläubigen dazu aufgerufen hat vom 1. bis 31. Mai 2021 besonders in diesem Anliegen zu beten.

*Pater Gerald Gesch FSSP
Capellanus*